

Zurpck nach Baros: Was geschah, als wir in unser Inselparadies zurpckkehrten

Sollten Sie jemals versuchen, eine perfekte Reise aus der Vergangenheit nachzubilden, oder sollten Sie sie lieber in Erinnerung behalten? Als mich meine Redakteurin beim Asian Woman Magazine auf eine Reise auf die Malediven schickte, konnte ich es kaum glauben. Eine Woche auf der luxuriösen Privatinsel Baros mit Flpgen, Unterkunft und allen bezahlten Ausflpgen schien durch und durch fantastisch. Auáerdem wurde mir gesagt, ich solle meinen Freund auf diese Møchtegern-Flitterwochen mitnehmen.

Das war im Jahr 2012 und wæhrend Peter und ich zusammen in Italien, Island und Kambodscha waren, war es nirgendwo so idyllisch. Mit himmelhohen Erwartungen flogen wir nach Malë, der …

Sollten Sie jemals versuchen, eine perfekte Reise aus der Vergangenheit nachzubilden, oder sollten Sie sie lieber in Erinnerung behalten?

Als mich meine Redakteurin beim Asian Woman Magazine auf eine Reise auf die Malediven schickte, konnte ich es kaum glauben. Eine Woche auf der luxuriösen Privatinsel Baros mit Flpgen, Unterkunft und allen bezahlten Ausflpgen schien durch und durch fantastisch. Auáerdem wurde mir gesagt, ich solle meinen Freund auf diese Møchtegern-Flitterwochen mitnehmen.

Das war im Jahr 2012 und wæhrend Peter und ich zusammen in Italien, Island und Kambodscha waren, war es nirgendwo so idyllisch. Mit himmelhohen Erwartungen flogen wir nach Malë, der Hauptstadt der Malediven, und nahmen ein privates Schnellboot zur Insel Baros.

PR-Bild Die idyllische Insel Baros Malediven

Die Reise war vorhersehbar perfekt. Wir aáen auf einer privaten Sandbank, segelten mit Delfinen, tranken Champagner auf einem Dhoni-Schiff und probierten ein Neun-Gænge-Menþ. Kurz gesagt, wir konnten unser Glþck kaum fassen.

Was wir damals nicht wussten, war, dass Baros Maldives eine unglaublich hohe Wassermarke setzen wþrde, mit der wir unsere zukþnftigen Reisen vergleichen wþrden. In den folgenden zehn Jahren bereisten wir zusammen rund 50 Lænder, darunter atemberaubende Strandziele wie St. Kitts und Nevis, Bora Bora, Fidschi, Mauritius und die Cookinseln. Wæhrend einige dieser Orte nah dran waren, konkurrierte keiner mit Baros.

PR-Bild Baros Maldives hat eine unglaublich hohe Wassermarke gesetzt

Peter und ich sprachen von der Rpckkehr aber immer theoretisch. Wir haben Tage und Aktivitæten neu arrangiert, um hypothetisch die perfekte Woche zu schaffen: Abendessen am Strand statt im Leuchtturm, Tauchen statt Schnorcheln, vielleicht eine zweite Massage. Angesichts der damit verbundenen Kosten hættten wir nie gedacht, dass wir es tatsæchlich tun wþrden.

Nach zwei Jahren des Lockdowns wollten wir jedoch eine Møglichkeit, wieder zu leben. Jahrelang war ich auf einem Laufband gewesen, hatte meine Romane *Take It Back*, dann *Truth Be Told*, dann *Next of Kin* verøffentlicht und *The People Next Door* geschrieben. Ich hatte mich fþr diese Arbeit nicht belohnt. Auáerdem wurde ich 40 und so beschlossen wir: Lasst uns das Geld ausgeben und zu Baros Maldives zurþckkehren.

alt= >

alt= >

Wir entschieden uns, nach Baros zurückzukehren

Sofort wurde uns davon abgeraten. Unsere Nachbarn sagten uns, dass man die perfekte Reise nicht nachbauen könne; dass es als perfekte Erinnerung besser sei, aber ich wusste, dass ich es bereuen würde, nie zurückgekehrt zu sein, und beschloss, das Risiko einzugehen.

Peter und ich buchten eine Woche bei Baros und machten den 12-stündigen Flug von London. Bei der Ankunft wurden wir sechs Stunden vor dem offiziellen Check-in zu unserer wunderschönen Strandvilla begleitet. Es war, als würde man einen zusätzlichen Tag kostenlos bekommen, und wir waren sehr zufrieden.

Leider war unsere Freude nicht von Dauer. Als ich auf unsere schattige Veranda hinausging, sank mein Herz. Als wir das erste Mal im Baros übernachteten, blickte unser Zimmer auf einen Strandabschnitt, der, abgesehen von ein oder zwei Paaren bei einem Abendspaziergang, größtenteils unser eigener war. Diesmal standen wir vor einem Steg, der von einem Fremden besetzt war, der in seinen Badehosen vorfuhr. An den Sonnenschirm hatte er seine Boxershorts gehängt, die im Wind schwankten. Er stellte sich mitten in mein Blickfeld, rieb seinen Bierbauch und kratzte sich dann am Hintern.

PR-Bild Blick auf den Verandabereich

Ich warf ihm meinen besten Todesblick zu, aber er sagte fröhlich Hallo, zog dann seine Speedos aus einer unsichtbaren Spalte und ließ sich auf eine Liege fallen. Dies war nicht das romantische private Paradies, das ich erwartet hatte.

Ich, der Brite, der ich bin, fragte, ob sie vielleicht, vielleicht, möglicherweise so freundlich wären, uns in ein anderes Zimmer zu verlegen. Uns wurde gesagt, dass die einzige andere verfügbare Strandvilla direkt neben der Bar sei. Mit Live-Musik an fünf von sieben Abenden wäre es weder ruhig noch ruhig.

Ich fragte, ob sie uns vielleicht in eine andere Zimmerkategorie (Codespeak für bitte upgraden) stecken würden, aber mir wurde sofort gesagt, dass dies extra kosten würde. Das war ein bisschen ein böses Erwachen. Ich hatte angenommen, dass sie angesichts der damit verbundenen astronomischen Kosten einen Weg finden würden, das Problem zu lösen. Diese Reise war der Höhepunkt von vier Jahren harter Arbeit, aber die Aussicht war alles andere als luxuriös. Mir wurde klar, dass unsere Nachbarn vielleicht doch recht gehabt hatten.

Ich drückte auf das Problem, wurde aber erneut abgelehnt. Nach meinem dritten höflichen Versuch muss ich leider sagen, dass ich voll auf Karen losgegangen bin. Ich bat darum, mit dem Manager zu sprechen, aber mir wurde gesagt, dass er nicht verfügbar sei. Peter versuchte, mich zu beruhigen, aber ich wollte mich unbedingt umziehen. Zum Guten oder Schlechten habe ich einen Einblick bekommen, warum reiche Leute so oft berechtigt sind. Zurück in unserem Zimmer schickte ich dem Manager ein Bild von unserem unerwünschten Gast, der sich wieder am Hintern kratzte.

Innerhalb einer Stunde wurden wir zu einer Wasservilla aufgewertet. Es macht mich traurig, das zu sagen, aber manchmal muss man einfach ein Arschloch sein.

Atlas & Boots

Wir wurden zu einer Water Villa upgegradet

Von da an besserten sich die Dinge sofort. Während es kleine Popanzen gab, die es vor 10 Jahren noch nicht gab Hochhäuser am Horizont, Betonverteidigungen zur Stützung des Strandes , gab es auch deutliche Verbesserungen. Das Essen war zum Beispiel absolut exquisit. Außerdem waren wir in einer Wasservilla mit direktem Zugang zum Indischen Ozean. Dies war die Erfahrung, die wir zu wiederholen gehofft hatten.

Als weiteres Risiko entschieden wir uns, das Sandbank-Dinner zu wiederholen, ein luxuriöses Erlebnis, bei dem wir zu einer winzigen Sandbank segelten und von einem Privatkoch bewirtet und bewirtet wurden. Unsere erste Erfahrung im Jahr 2012 war völlig fehlerfrei. Diesmal hatten wir einen schwächeren Sonnenuntergang und stärkeren Wind. Letzteres bedeutete, dass wir statt in sanfter gelber Flamme in grellem Kunstlicht speisten. Trivial, ja, aber genau darin besteht die Gefahr, eine perfekte Reise zu wiederholen. Jeder kleine Mangel kann Ihre Woche beeinträchtigen.

Ich kämpfte gegen den Wind und suchte in meiner Tasche nach einem Haarband oder sogar einer Gesichtsmaske, mit der ich meine Haare zusammenbinden konnte. Schließlich habe ich es mit einem Stift gezähmt. Nach Champagner und Kanapees machten wir es uns zum Essen gemächlich. Der Köpchenchef Dinusha hat ein absolutes Festmahl gezaubert. Als wir uns durch den ersten Kurs bewegten, gesellten sich Dutzende von Krabben zu uns, die um den Rand des Lichts huschten. Während Peter das charmant fand, war ich davon verunsichert. Trotzdem hatten wir einen rundum magischen Abend. Ich hatte befürchtet, dass die Erfahrung der Erinnerung nicht gerecht werden würde besonders, da wir dieses Mal dafür bezahlten , aber das tat es

absolut.

Atlas & Boots

Unser Sandbankdinner

Der Rest der Woche war ein verträumter Nebel aus Schwimmen, Schnorcheln, Trinken und Essen. Also hat sich das im Nachhinein gelohnt oder hatten unsere Nachbarn recht?

Trotz der Startschwierigkeiten, trotz der starken Winde, der Krabben und der kleinen Unterschiede muss ich sagen, ja, das war es. Dies war ein Ort, von dem ich seit mehr als 10 Jahren geträumt hatte. Wenn ich es nie wieder besucht hätte, weiß ich, dass ich es bereut hätte.

Es spricht einiges dafür, mit einem perfekten Gedächtnis zu leben; es hin und wieder herauszunehmen, um es im Licht zu bewundern, und es dann zur sicheren Aufbewahrung wegzulegen. Der Versuch, es nachzubauen, kann schrecklich schiefgehen wie es bei uns fast der Fall war, aber am Ende war es das Risiko wert. Jetzt können wir uns an zwei perfekte Erinnerungen erinnern.

Leitbild: Atlas & Boots

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de